

Das Testament des Dr. Mabuse

von Norbert Jacques

Regie: Thomas Werner

Bearbeitung: Michael Farin

Produktion: WDR 1999, 51 Minuten

"Von Dr. Mabuse sprach eigentlich niemand mehr. Man hatte ihn in den vergangenen acht oder zehn Jahren vergessen." Mit einem Rätselraten über das Ende eines der größten Verbrecher der 20er Jahre beginnt Norbert Jacques' zweiter Mabuse-Roman. Doch die Inkorporation des Mabuse-Mythos ist nicht tot, weder im Bodensee ertrunken noch im Zuchthaus gestorben. Als körperliches und geistiges Wrack zieht er aus einer privaten Nervenheilanstalt seine unheilvollen Fäden, mit dem Ziel, das Chaos zum obersten Gesetz zu erheben und die Menschen in ihrem tiefsten Innern zu verängstigen. Der Sanatoriumsleiter, der im Laufe seiner wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem genialen Verbrecher mehr und mehr in dessen hypnotischen Bann gerät, ist bald nur noch eine Marionette. So häufen sich 1931 in Berlin Verbrechen, bei deren Aufklärung die Polizei in völliger Dunkelheit tappt...

Dr. Mabuse: Otto Sander

Dr. Born: Hermann Treusch

Lohmann: Gunter Schoß

Helli: Janina Sachau

Kent: Henning Schimke

Lara: Caroline Schreiber

Hoffmeister: Steffen Schult

Freundin: Silke Linderhaus

Portier: Walter Spiske

Radiostimme: Michael Müller

Frauenstimme: Patricia Harrison

Männerstimme: Gereon Nußbaum